



Das russische Post-Archiv-Schiff unter Dampf vor seiner letzten Ausfahrt.

Sehr herzlich nimmt sich die russische Flotte auf unseren Willen aus, und gewiß ist für die Japaner immer noch eine Macht, die bei geübter Führung diesen noch sehr zu schaffen machen könnte. Denn wir...

man weiß, sind die japanischen Kriegsschiffe durch ihre lange Indienststellung sehr abgenutzt. Ein großer Teil der japanischen Flotte ist nicht aktionsfähig, während die Russen bekanntlich ihre Kräfte von den Japanern...

schwer beschädigten Schiffe wieder ausgebessert haben. So sind die russische Flotte hinnehmbar noch, wenn Port Arthur fällt, ist immer zu sagen. Alles wird auf die geübte Führung der Schiffsflotte ankommen.

Zus der Umgebung.

- Weitzig, 6. August. (Ein Akt großer Rubei) ist von hier zu berichten. Auf dem Gebiet der hiesigen Gemeinde sind sechs Oberräuber ungestört worden und zum Teil brennen. Der Vorstand der hiesigen Gemeinde legt eine Besetzung von 50 Mann für Ermittlung des Täters aus.
• Drobzig, 6. August. (Ein schwerer Unfall) ereignete sich in der Schänke des Wänters Rudolf Urban. Als Getränke eingegeben wurde, fiel der stehende Sohn des Schenkwirtes Schützlein von dem ems 4 Meter hohen Schenkenboden auf die harte Erde und erlitt einen Bruch der Schädeldach. Der Verunglückte wurde dem Krankenhaus zeitig zugeführt.
• Gergis, 6. August. (Feuer). Im Schenkenhof der hiesigen Domäne brach gestern nachmittag ein Schenkenfeuer aus, das einen erheblichen Umfang annahm, bevor es gelöscht werden konnte. Vier feste Öfen wurden dabei so schwer verletzt, daß sie alsbald abgebrannt werden mußten.
• Torgau, 6. August. (Ein großer Waldbrand) entbrannte in der letzten Mittagsstunde in dem zur Oberförsterei Rosenfeld gehörenden Buchhain, einem zum in der Höhe. Vom Feuer betroffen wurde vor allem eine große Menge im Forste lagrende Heuloh. Nur mit Mühe konnten mit Anhalten von Stämmen befechtigte Arbeiter das Feuer retten.
• Naumburg, 6. August. (Feuer). Gestern nachmittag gegen 4 Uhr brannten in Köthen ein Stall und die Schenke des dortigen Gastwirts Rappeltent ab. Während die Bewohner des Hauses in der Schenke Geheide abgaben, stand der Stall bereits in vollen Flammen. Beide Gebäude waren zeitig im vorigen Jahre neu erbaut.
• Naumburg, 6. August. (Auf dem Gartenmarkt) waren heute etwa 4000 Schaf, wiederum meist vorjährige Ware, vorhanden, die zum Preise von 1,70-2,00 Mk. für das Schaf ablag fanden; Schaffpflanz, lief viel am Platze, wurde mit 70-80 Pf. bezahlt. Der Gartenerlöbort nach nachwärts ist immer noch erhöht, aber auch den hiesigen Gärtnern gefühlbar, wurde große Verluste zugeführt.
• Dergisdorf, 6. August. (Witzschlag). Bei einem Wetter, das gehen abend unter Abend ging, löste der Blitz in die Wohnung der Frau Witwe Gutz, alljährlich ohne zu zünden; nur die Decke der Kammer, durch die der Blitz hin, wurde zertrümmert.
• Reinsdorf, 7. August. (Feldbrand). Bergstein vormittag zwischen 11 und 12 Uhr ist in hiesiger Gegend hinter dem Brauerei links vom Heintzberg Wege eine in Wänteln stehende Weizenbreite in Brand geraten, vermutlich durch ein übersehenes Feuer. Das Weizenfeld gehört dem Oberamtmann Dieckhoff und ist circa 300 Morgen groß, von denen etwa 23 Morgen dem gärtigen Element zum Export dienen.
• Halberstadt, 7. August. (Zwei aufgefunden) wurde vorgestern der Leiche eines Kindes von hier auf der Eintragsberg-Gebirgsstraße gefunden. Er war mit einem Wagen des hiesigen Kaufmanns Ganso unterwegs und ist wahrscheinlich im Schilde aus der Schloßstraße gefallen und überfahren worden.
• Magdeburg, 7. August. (Für Verbesserung der hiesigen Wasserleitung) werden vom Magistrat in der nächsten Stadtratsversammlung am Freitag im Ganzen 740,000 Mk. genehmigt werden; es handelt sich um Wagnissen, durch welche eine größere Wasserleitung geschaffen und die Leitung der Altkanäle geleitet werden soll. Von der Gesamtsumme entfallen 400,000 Mk. auf lokale Einrichtungen, die auch für die Verfürgung mit Wasser führt, benutzt werden können.
• Zerbst, 6. August. (Verhaftet). Der Direktor des hiesigen Sommerkurses, der gegenwärtig mit dem ersten Kursus des hiesigen „Mutter“ ein gemeinsames Spiel erzieht, wollte von hier abziehen, angeblich um Berlin nach Straute und neues Geld herauszugeben. Ein Mitglied des Ausschusses, das gegen den Herrn Direktor vorging, wie er sich nannte, Krogwitz heißt, veranlaßte aber dessen Verhaftung. Man hätte sich bemüht, daß der Direktor nicht nach Hause, sondern Krogwitz Krogwitz heißt, der seit längerer Zeit schon wegen verbotener Verfertigung von anderen Verboten nach Berlin verlegt wurde. Mehrere hiesige Geschäftleute sind durch Krogwitz gefährdet. Am meisten zu bedauern ist aber die Mitglieder der Schützengesellschaft.

Halle-Herzfelder Eisenbahn.

Table with 2 columns: Abgang (Departure) and Ankunft (Arrival). It lists train numbers and destinations for various routes like Halle to Bernburg, Halle to Zeitz, etc.

Voranschlägliches Wetter am 9. August 1904. Bei Westwind veränderliches, etwas kühleres, aber meist trockenes Wetter.



Johann Becker, der Findling in Tiergarten.

Ein im Tiergarten in Berlin aufgewachsener Knabe macht gegenwärtig der Kriminalpolizei zu schaffen. Nach vielen Mühen ist es gelungen, namentlich den mutmaßlichen Vater zu finden. Der Knabe heißt Johann Becker heißen. Er erzählt auch, daß er nach einem Bruder Alexander heiße, und daß es in seiner Heimat viel Jäger und Schafe gebe. Über seine Weite nach Berlin weiß er nur, daß es mit seiner Mutter durch Wien gekommen ist. An die Elternschaft kann er sich nicht erinnern, da er meist geflüchtet habe. Bei der durchsuchungswürdigen Sucht in Berlin, wogin ein Kriminalkommissar mit ihm lag, stellte einer der Beamten, die die zahlreichen Jähne des überaus unruhigen Weibes bestrafen, sei, daß der Knabe den 1870-krieglichen Dienst spricht. Nach seinen neuen Wäntern ist anzunehmen, daß Becker von einer anständigen, ländlichen Bauernfamilie erogen wurde. Die Frau, die angeblich seine Mutter ist und den Knaben in Berlin aufwuchs, konnte nicht ermittelt werden.

Kleine Chronik.

- Weitzig, 7. August. (Die neue Schützengesellschaft) hat sich u. a. die hohe Aufgabe gestellt, den Werken des großen deutschen Tennesiers Johann Sebastian Bach eine lebendige Macht im heutigen Halle und auch in der übrigen Welt zu schaffen, wozu die regelmäßig wohnenden Mitglieder in erster Linie beitragen sollen. Das zweite dieser Zwecke wird nun vom 1.-3. Oktober d. J. in Weitzig verwirklicht werden und wird eine große weit weniger gefasster Schützinger Nacht, wie auch einziger anderer zeitgenössischer Weiler bieten. Die Vertiefung an diesen Konzerten ist aus Nichtmitgliedern der Gesellschaft gestattet und Fremden Schloß. Wäre zu empfehlen.
• Weitzig, 6. August. (Zwischen den Ruffen.) Auf dem Oberbänkele der Wäntzinger Bahn verunglückte gestern der 20 Jahre alte Rangierer Edwin Hermann Börner aus Wipola dadurch, daß er zwischen die Räder zweier Wagen geriet und todschlagend wurde. Der Leichnam wurde nach dem Institut für gerichtliche Medizin überführt.
• Drebzen, 7. August. (Schwerer Eisenbahnunfall.) Am heutigen Sonntag gegen 2 Uhr nachmittags ist in Perleberg 2827 C. am Bahnübergang überfahren worden. Der 30-jährige Eisenbahnarbeiter ist durch den Unfall schwer verletzt worden. Der Verletzte ist durch den Unfall schwer verletzt worden.
• Gohlar am Park, 6. August. (Ein Waldbrand) fand gestern am Parkweg bei Gohlar statt. Es war ein junger Zehnminutenlang von etwa 20 Morgen, der dem vererbenden Elemente zum Opfer fiel. Der Feuerwehler des Dorfes und seiner Einwohnerheit gelang es schließlich, das Feuer zu dämpfen; die von hier angebotene Hilfe wurde hochgeschätzt abgelehnt. Heber die Entstehungsursache des Brandes ist nicht bekannt.
• Braunsfelde, 6. August. (Brand eines Föhrerturms.) Auf der Straße Victoria bei Ostrosleben, an der die Föhrerturmschiffen aufbewahrt werden, brannte der Föhrerturm infolge eines Pfeifenknalls nieder. Nur der betriebsfähige einzelne Schlot ist dadurch unbeschädigt geblieben.
• Naumburg, 6. August. (Feuerbrünne infolge schweren Gewitters.) Gestern abend gürte bei hiesigem Wetter ein Blitzschlag...

- Weitzig, 6. August. (Brand eines Föhrerturms.) Auf dem umseitig Weitzig gelegenen Kaliner der Gemeindefeld Dehmona entbrannte in dem in Betrieb befindlichen Föhrerturm auf unangeführte Weise Feuer, das den Turm in kurzer Zeit einäscherte. Die Trümmer des Turms verstreuten den Abgang des Schachtes, im nachhinein im 20 Vergleiche befinden. Die Feuerwehren, die sich auf den Schutz der benachbarten massiven Bergwerkgebäude beschließen mußten, sind damit beschäftigt, den Abgang des Schachtes von den Trümmern zu befreien, um die Vergleiche zu retten. Das Feuer wurde auf seinen Grund beschränkt. Die Wechsele entzündete sich auf Zeitern; sie brachten 1 1/2 Stunde, die sie zu Lage kamen.
• Weitzig, 6. August. (Viele Wände.) Heftige Gewitter, begleitet von starken Regenschauern, haben viele Wände im südlichen Hallein, Naumburg und weithin Wäntzinger zerstört.
• Naumburg, 6. August. (Gewittersturm.) Bei einem heute nachmittag im Stadteil Wäntzinger Schuppensturm wurden acht Personen verletzt, davon fünf schwer.
• Torgau, 6. August. (Großer Moor- und Feldbrand.) Ein großer Moor- und Feldbrand mit sehr heftigen Schichten und die Schichtung des Schachtes geriet und dem Unglücklichen das Gesicht verbrannt wurde, so daß der Job sofort eintrat.
• Weitzig, 6. August. (Kampferexplosion.) In der Wohnung des Wäntzingers Wäntzinger erlosch eine Lampe. Das brennende Öl legte die Kleider Wäntzingers und seiner 15-jährigen Tochter in Brand. Letztere sprang kreischend ins Wasser, fand aber an den entzündeten Brandwunden. Der Vater ist schwer verletzt.
• Zeitz, 6. August. (Geheimer Staatsrat Dr. v. Sigwart.) Der im vorigen Jahre in den Wahlkreis getretene Professor der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität, Geheimer Staatsrat Dr. v. Sigwart, ist gestern nachmittag hier gestorben.
• Zeitz, 6. August. (Für Feuerbrünne in Köthen.) Beim Anschlag nach dem Brandwunden auf einige Opfer gefolgt. Ein älterer Mann namens Berg Henning wurde am letzten Freitagmorgen in Köthen wegen eines schweren Verstoßes im Keller wegen Feuer erlosch. Einige das Haus zusammen und legte den Mann unter den Trümmern. Vermutlich werden außerdem ein ältere Frau und drei Kinder, die das Feuer verursacht haben sollen. Die Zahl der Verletzten beträgt 20, darunter einige Feuerwehler. Zwei Drittel der nahezu 2000 Einwohner sind durch diesen Brand in Gefahr. Die Wechsele entzündete sich auf Zeitern; sie brachten 1 1/2 Stunde, die sie zu Lage kamen.
• Naumburg, 6. August. (Feuerbrünne.) Das hiesige Wäntzinger und die Wäntzinger brennen. Das Feuer, das bisher nicht lokalisiert werden konnte, ist sehr gefährlich, da das alte Stadtwort hier zerbrach ist.
• Zeitz, 6. August. (Verhaftet.) Als bei Raubmordes an dem Goldhändler Wäntzinger verhaftet wurde der 42-jährige Unterhändler Jakob Friedrich von Hagenau heute durch die Genarmen verhaftet und in das Amtsgefängnis und Starnberg eingeliefert. Er steht die Täterhaft entgegen in Weitzig.
• Naumburg, 6. August. (Mutter mit drei Kindern ertrunken.) Im Scharleise ertranken gestern nachmittag drei Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren. Die Mutter ertrank bei dem Versuche, die Kinder zu retten.
• Weitzig, 6. August. (22 Wohnhäuser abgebrannt.) Der Wäntzinger Dorfsteig bei Weitzig wurde von einem großen Brande heimgesucht. Es wurde gerade Kropfen gefolgt, sich plötzlich gegen Weitzig Feuer in einem Schloß ausbreitend, das in kurzer Zeit 22 Wohnhäuser und 37 Schuppen einäscherte. Viele Personen sind obdachlos und dem größten Teil preisgegeben.
• Weitzig, 6. August. (Unglücksfälle.) Bei Schwarzenburg in der Wäntzinger Wäntzinger drei von hiesigen Weitzigern, ein ungenügend begabter junger Mann, abgefahren. Er war sofort tot. Durch fahrendes Gefährt zertrümmert wurde am Schenke während eines heftigen Gewitters eine Schützlinge, in der mehrere Verletzte zuflucht gesucht hatten. Vier Verletzte wurden mehr oder weniger verletzt.

Amthliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Städtische Handels- und Gewerbeämter für Mädchen im Schulgrundschuldschulunterricht, Gutsverträge. Der Unterricht im Winterhalbjahr beginnt am 17. Oktober 1904. I. Abteilung: Praktische Lehrfächer. a) Handarbeitslehre: Der Unterricht umfasst: Nähen, Plüden, Stopfen, Knöpfen, Nähnähern, Zeichnen von Gewebemustern und Buchstaben. b) Maschinen- und Maschinenlehre: Der Unterricht umfasst: Praktische Übungen im Maschinennähen, Anweisung der Hilfsapparate, Kenntnis der Maschine und ihrer einzelnen Teile, Bemerkungen über eine vornehmende Unternehmlichkeit und Beschaffenheit derselben, Zeichnen von Oelen, Schweißarbeiten, Nähen und Schütznähen oder Nähmaschinen, sowie 3 Stunden Zeichnen zur Veranschaulichung auf Grund des Naturgegenstands. c) Schneiderlehre: Der Unterricht umfasst das Anfertigen von Mänteln, Schürzen, Däbchen, Fäustel u. d. Garnieren von Hüften und des Modifizieren. II. Abteilung: Kunstgewerbliche Fächer. Kursus für Kunstfertigerinnen: 1. Teil: Zeichnen, Knäpfen, Klappeln, Spitzennähen, Reticella, Durchschneiden, Weberei, Schöne A für Kunstfertigerinnen mit Spitzennähen, Antegewand, Rabelmaler, Goldfäden, Applikation, Schellmalerinnen im Handarbeiten und auf dem Webstuhl, Brandmalerei, Goldschmied, Silberarbeiten. 2. Teil: Kunstgewerbliche Stoffe und Malen. Aufarbeiten auf Stoffe, Applikationseinstreichung, Stechen der Unterlagen zur Metallfäden. III. Abteilung: Handarbeitslehre im Seminar. Lehrfächer und praktische Fertigkeiten sind: weberei, gestrickte Handarbeitsarbeiten, z. B. Webstuhl, Zeichnen, Knäpfen, Nähen, Zeichnen. IV. Abteilung: Handarbeitslehre. Buchführung, Handarbeit, Kontoparis, Geographie, Deutsch, Rechnen, Französisch, Englisch, Schemagraphie, Schreibmaschine. V. Abteilung: Allgemeinbildende Fächer. Deutsch, Literatur, Französisch, Englisch, Rechnen, Schreibmaschine. Der Schuljahr wird vierteljährlich vorausgesetzt. Auf Wunsch können 2-3 Kurse zusammen genommen werden, z. B.: Handarbeit, Maschinennähen, allgemein bildende Fächer oder Kunsthandarbeit, Schreiben, Plüden u. s. w. Besuche im Schulgebäude sind an den Schulvormittagen. Anmeldungen nimmt bis zum 15. September die Vorlehrerin Frau Ellae Gehlrich-Wildhagen an den Wochentagen von 9-10 Uhr in der Handarbeitslehre entgegen. Halle a. S., den 5. August 1904. Der Magistrat. Staube.

Bekanntmachung.

Auflösung der 3 1/2 % Halleischen Stadtanleihe von 1882 und 1886. Bei weilen die Beteiligten wiederholt darauf hin, daß am 5. März d. J. folgende Stücke obiger Anleihe ausgelöst worden sind: Anleihe von 1882. Umschlage A. Nr. 24, 246, 59, 78, 101, 102, 144, 168, 186, 248, 249, 285, 306, 316, 320, 368, 401, 404, 417, 436, 444, 460, 500, 515, 526, 586, 600, 602, 604, 652, 677, 704, 823, 865, 1000 Mark. Umschlage B. Nr. 974, 978, 983, 1019, 1047, 1072, 1107, 1154, 1168, 1173, 1255, 1274, 1284, 1304, 1355, 1372, 1380, 1394, 1417, 1424, 1439, 1445, 1489, 1542, 1565, 1570, 1588, 1599, 1610, 1623, 1624, 1643, 1704, 1826, 1829, 1845, 1888, 1900, 500 Mark. Umschlage C. Nr. 1905, 1913, 1982, 1988, 1995, 2015, 2063, 2091, 2092, 2160, 2241, 2248, 2279, 2288, 2289, 2336, 2347, 2399, 2400 Mark. Anleihe von 1886. Umschlage A. Nr. 12, 78, 134, 145, 226, 236, 238, 249, 267, 440, 443, 445, 568, 660, 678, 685, 724, 902, 945, 964, 970, 992, 1016, 1120, 1224, 1255, 1279, 1295, 1321, 1474, 1487, 1522, 1573, 1589, 1592, 1620, 1625, 1692, 1698, 1708, 1746, 1755, 1853, 1855, 1912, 1957, 2039, 2103, 2193, 2230, 2251, 2310, 2440, 2473, 2531, 2843, 2851, 2754, 2767, 2812, 2843, 2889, 2889, 2917, 2972, 2973, 2988, 3194, 3199, 3227, 3231, 3240, 3344, 1000 Mark. Umschlage B. Nr. 117, 135, 152, 153, 227, 229, 251, 252, 427, 437, 480, 639, 608, 870, 1019, 1091, 1116, 1136, 1163, 1166, 1252, 1256, 1269, 1302, 1410, 1414, 1423, 1448, 1469, 1475, 1512, 1519, 1526, 1586, 1613, 1631, 1678, 1690, 1784, 1785, 1804, 1836, 1921, 1975, 2011, 2048, 2050, 2067, 2127, 2138, 2144, 2184, 2285, 2356, 2360, 2522, 2521, 2736, 2744, 2838, 3024, 3045, 3059, 3108, 3212, 3237, 3759, 3851, 3844, 3863, 3886, 3897, 3459, 3466, 3496, 3563, 3608, 3655, 3757, 3759, 3851, 3906, 4300 Mark. Umschlage C. Nr. 15, 87, 89, 153, 154, 183, 247, 276, 348, 367, 409, 414, 454, 461, 615, 789, 815, 954, 1012, 1016, 1077, 1080, 1111, 1213, 1250, 1372, 1430, 1452, 1455, 1494, 1561, 1649, 1691, 1704, 1806, 1000 Mark. Die Rückzahlung derselben erfolgt vom 1. Oktober ab gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen und Anweisungen für die Anleihe von 1882 bei der Kaiserlichen Reichsbank für Deutschland in Berlin, dem Schließlichen Bankverein zu Breslau und bei allgemeinen Deutschen Kredit-Anstalten zu Leipzig. Eine weitere Verzinsung findet nicht statt. Halle a. S., den 2. August 1904. Der Magistrat. von Holtz.

Bekanntmachung.

Zum 1. Oktober d. J. sollen die Hausmannschaften der Schule an der Petersbergstraße mit 4 Klassenräumen einer dazu geeigneten Person übertragen werden. Die Vergütung beträgt jährlich 300 Mark. Bewerbungen unter genauer Angabe über bisherige Tätigkeit sind bis spätestens zum 15. August d. J. an uns einzureichen. Halle a. S., den 20. Juli 1904. Der Magistrat. v. Holtz.

Ausschreibung.

Die Absperrung der Straße A (Herr-Strasse) auf der östlichen Seite der Gemarkung in den Kolonien mit Aufstellen und die Absperrung der Gassen- und Straßen (Hauptplatz) mit Aufstellen in die Kolonie soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis Mittwoch den 10. August, vormittags 10 Uhr an dem Stadtbauamt einzureichen, wobei die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auf die Zeichnungen die eintreffenden werden können. Halle a. S., den 5. August 1904. Der Stadtbauamt. Geizmer.

Bekanntmachung.

In jedem Winter wird Eis in großen Mengen in die Stadt eingeführt, welches von der Saale, der Fiegelewie oder aus Leichen stammt. Diese Gemäßer sind mehr oder weniger durch Abfallstoffe der heftigsten Art verunreinigt, welche bei dem Erhitzen des Wassers mit in das Eis gelangen und dort fortgeschleppt werden. Aus gesundheitlichen Rücksichten wird deshalb hievor gemarnet werden, derartige Eis in direkte Verbindung mit Getränken (Bowlen) oder sonstigen Lebens- und Genussmitteln zu bringen. Es kann nur bringend empfohlen werden, für diese Zwecke nur solches Kunsteis zu verwenden, welches aus einwandfreiem Wasser hergestellt ist. Halle a. S., den 2. August 1904. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

betreffen die Zahlung von Pensionen und Hinterbliebenenrenten im Hofanweisungswesen. Hofpensionen und Hinterbliebenenrenten, Witwen- und Waisenrenten, Pensionen (einschließlich Witwen-Pensionen) sowie im voraus zahlbare Unterhaltungen und Erziehungsbeiträge bis zum Monatsbetrage von 800 Mark können innerhalb des Deutschen Reiches im Wege des Postanweisungswesens über Monatsquittungen bezogen werden, sofern die Zahlung an den Bezugsberechtigten nicht, nicht an einen Dritten (Normum, Pfleger, Bevollmächtigten) zu erfolgen hat. Bis zum Bezuge von Zahlungsbetrag berechtigt gilt hierbei die wohnungsberechtigte Mutter der Kinder. Die Zahlung erfolgt nur auf schriftlichen Antrag der Berechtigten, welcher enthalten muß: 1. die Verpflichtung, daß die Zahlung und Auszahlung des Geldes auf Gefahr und Kosten des Empfängers geschieht, 2. den Verzicht auf eine besondere Veranschaulichung von der Ableitung des Geldes, 3. die Verpflichtung, der zahlenden Kasse von jedem Betrage des Wohlgefühls (bei Verwendung der Auszahlung der Zahlung mittels Postanweisung) rechtzeitig Anzeige zu machen, 4. bei Hinterbliebenenrenten die Verpflichtung, der zahlenden Kasse von dem Tode eines wohnungsberechtigten Kindes und, sofern Waisenkind, von dem Tode des 16 Jahr alter Zehlers in Frage kommt, von dem einmiger Verbleiben, sowie von dem etwaigen Eingehen oder Wiedererlangen einer Ehe Letzteres der Empfangsberechtigten selbst unverzüglich Anzeige zu erlassen, 5. die Verpflichtung, im Monat März vorläufige Jahresrechnung an die zahlende Kasse einzureichen, anderfalls die Ableitung der nächsten Rate anzuverleihen. Gedruckte Formulare zu solchen Anträgen werden bei der zahlenden Kasse unentgeltlich verabreicht. Königl. Regierung. S. S. a. Zerpil. Vergebung, den 1. Dezember 1903.

Aus einer Parzellierung!

Restgut mit 300 Morg. durchweg auf Lehmboden, viel Wiesen, sehr ausweichende Gebäude, Chaussee, Kleinbahn am Ort, 1/2 Std. v. Stadt m. Zuckerfabrik, vorzügl. Ernte, preisw. z. verk. Offert. unter T. 757 an die Exped. d. Ztg.

Desgl. Restgut mit 200 Morg., meist Boden 1. u. 2. Größt.-Klasse, zur Viehzucht sehr geeignet, da viel Wiesen u. alles kleefähig. Zuckerfabrik 1/2 Std. Offerten unter Z. 760 an die Exped. d. Ztg.

Inventar-Auktion in Roitzsch.

Wegen Aufgabe der Wirtschaft soll Freitag den 21. August, vormittags 10 Uhr, im Obsthof des Herrn Friedrich Krause sämtliches lebendes und totes Inventar, als: 2 neumelkende Fähe, 2 starke Läufer Schweine, ca. 60 Fühler, 1 Dreifachschaf mit Wöpel, Brill- und Dreifachschaf, Züchterschneidmaschine, Nachhaken, Weid- und Heilmaschinen, Kügel- u. drittelte Weiden, Pflüge, Gärten, Arminner, 1 Kartoffelbaufrucht, englische Aufschäufmaschine, Hülen- und Ackerfruchtmaschine, Heilmaschine, Pflanzmaschinen, ca. 9 Morgen Karleffeln an dem Stiel, mehrere 100 Stk. Stroh und verschiedene zur Landwirtschaft gehörige Gegenstände öffentlich versteigern, unter dem im Termin bekannt gegebenen Bedingungen, verkauft werden. Sämtliche Gegenstände sind auf dem Platz der Auktion im Roitzsch am Ort zu sehen. Nach der Auktion finden Angebote im einzelnen auf Acker statt.

Zu kaufen gesucht in unmittelbarer Nähe von Halle eine ländliche Besitzung.

mindestens 30 Morgen Ackerland, welches sich zum Gemüsebau eignet. Ein mit genauer Angabe des Verfalls u. der Bestimmung unter B. 4. 5561 an Rud. Mossa, Halle a. S.

Kartoffeln, Heirat

best. wohlgeschmeckende Sorten, liefert frei ins Vernein, jed. mit jödl. Charakter, eh. Näh. nat. „Bohanna“, Berlin SO. 16. Rittergut

Erste Hallesche Versicherung gegen Ungeheuer!

Johannes Meyer, Goethestr. 11. Vertretung eines Ungeheuer mit Garantie. Ansehr geringe Jahresprämien, Einzelversicherungen. Zahlung nach Erfolg.

Von Mittwoch den 10. ds. Mts. habe ich eine Auswahl Belgischer Arbeitspferde Chr. Körber.

Gesangverein „Tannhäuser“.

Unserer Wahlfahrt nach der Robenmied findet Mittwoch den 10. d. Mts. abends punkt 7 1/2 Uhr vom „Paradies“ aus statt. Fremde herzlich willkommen. Der Vorstand.

Glauchauerstraße 55 Restaurant „Malloria“

das eröffnen. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Um glüklichen Zuspruch bitten. Franz Reiche u. Frau.

Dringende Bitte.

Die Not unserer Landsleute in Deutsch-Südwestafrika ist sehr groß und das Ende des Krieges nicht abzusehen. Wir wenden uns daher wiederum an die guten Herzen unserer Mitbürger und die Bewohner der Umgegend, speziell an diejenigen, welche bisher noch kein Scherlein zur Unterstützung unserer unglüklichen Landsleute beigetragen haben, mit der herzlichsten Bitte zu helfen. Auch die kleinste Gabe ist willkommen. Beizügliche nimmt die Expedition des „General-Anzeiger“ und das Privatbureau des Herrn Geheimrat Lehmann, Gr. Zeinstraße 19, entgegen.

Der Vorstand der Abteilung Halle a. S. des Deutschen Frauenvereins für Krankenpflege in den Kolonien.

Paradies. Montag - Mittwoch - Freitag. Konzert m. freiem Eintritt.

Stadt-Theater Leipzig. Altes Theater. Dienstag den 9. August 1904. Wiener Blut.

Walhalla-Theater. Direktion: Ernst Schreck. Heute: Grosse Spezialitäten-Vorstellung. Anfang präzis 8 Uhr. Preise wie gewöhnlich.

Apollo-Theater. Direktion: Gustav Pöller, am Mittwoch, nächste Nähe des Hauptbahnhofs. Täglich 8 Uhr mit dem allgemeinen Nischen-Erfolg Soiree der alteliebten Fritz Steidl-Sänger. Nur noch bis Mittwoch die beiden Steidlischen Paradiese. Das teure Vaterhaus und Der grosse Cohn. Nur noch bis Mittwoch d. 10. Aug. Donnerstag den 11. August: Vollständig neues Programm!

Café Roland. Täglich: Grosse Konzert der Humannischen „Bismarck“-Kapelle. Direktor: Wladescu, genannt der Bassistenkönig. Gedröge Erlaubt! Täglich neues Programm! Anfang 7 Uhr abends. Um 10 und 11 1/2 Uhr: Auftreten des Pianofortenspieler Dtr. Wladescu.

„Wiener Zugvögel“ konzertieren täglich von 8 Uhr ab unter Mitwirkung des Hrn. Kranzjoio, Violoncellist, im „Bratwurstglockle“ „Nur Ruhe kann es bringen!“

Morgen Dienstag Schlachtfest. Hermann Müller, Friedrichstraße 4. Morgen Dienstag Schlachtfest. Joh. Fischer, Große Gießerstraße 7. Morgen Dienstag Schlachtfest. H. Kunz, Bülbernerweg 9.

Buch über die Ehe von Dr. Retau mit 20 Abb., Preis 1.20 nur 6 1/2. Bestelle über unt. Ziffer gratis. E. Oschmann, Reutanz 2, 100.

Paradies. Montag - Mittwoch - Freitag. Konzert m. freiem Eintritt.